

II-1522 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XI. Gesetzgebungsperiode

10.6.1968

677/A.B.

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

zu 644/J

des Bundesministers für Finanzen Dr. K o r e n  
 auf die Anfrage der Abgeordneten Dipl.-Ing. Dr. Oskar W e i h s und  
 Genossen,  
 betreffend die Aufnahme eines Auslandskredites des Bundes.

-.-.-.-

Mit Bezug auf die Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Dipl.-Ing.  
 Dr. Oskar Weihs und Genossen vom 18. April 1968, Nr. 644/J, betreffend  
 die Aufnahme eines Auslandskredites des Bundes, beehre ich mich folgendes  
 mitzuteilen:

Zu 1):

Die Ergebnisse der am 7. und 8. Nov. 1967 geführten Besprechungen über  
 die Aufnahme eines Kredites in Höhe von 40 Mill. US-\$ wurden schriftlich  
 festgehalten.

Zu 2):

Die betreffenden Dienststücke tragen die Gegenstandsbezeichnung  
 "7 1/8 % US-Dollar Schatzwechselkredit 1967/VII" und die Geschäftszahlen  
 331.220, 331.259, 331.284, 331.286 und 332.034-15a/67 und tragen die Appro-  
 bationsdaten 20. Nov., <sup>17. Nov.</sup> 16. Nov., 20. Nov. und 29. Nov. 1967.

Zu 3):

Die Höhe der auf Grund der oben erwähnten Besprechungen festgesetzten  
 Provision von 0.3 % wurde vom Bankhaus Pinschhof & Co. mit Schreiben vom  
 24. Nov. 1967 schriftlich festgehalten und vom Bundesministerium für Finan-  
 zen mit Schreiben vom 15. Jänner 1968, Zl. 335.646-15a/67, bestätigt.

Der Schriftwechsel bezüglich der Provision hat folgenden Wortlaut:

Schreiben Pinschhof & Co. vom 24. November 1967:

"..... Wir sind übereingekommen, daß sämtliche Spesen, Provisionen und  
 Auslagen im Zusammenhang mit den Bankkrediten pauschaliert werden. Bei den  
 40 Mio. \$, beträgt dieser Pauschalbetrag 0,3 % p.a."

Der übrige Teil des Briefes hat nichts mit der Provisionsfrage zu tun.  
 Er bezieht sich auf Pläne zur Gesamtfinanzierung des Budgetdefizites 1968.

Schreiben des Bundesministeriums für Finanzen vom 15. Jan. 1968:

"Unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 21. Dez. 1967 teilt das Bundes-  
 ministerium für Finanzen mit, daß es per Valuta 25. Jan. 1968 die Überweisung  
 der Kommission in Höhe von US-\$ 120.000,- für die Vermittlung eines 40 Mill.  
 US-\$ Schatzwechselkredites an die Republik Österreich veranlaßt hat."

-.-.-.-